

Duale Hochschule Baden-Württemberg · Ravensburg
Marienplatz 2, 88212 Ravensburg

Herrn Oberbürgermeister
Hermann Vogler
Stadt Ravensburg
Marienplatz 26
88212 Ravensburg

Der Rektor

Sekretariat
Ulrike Maier
Susanne Karaman

Telefon + 49. 0751.18999.2711
Telefax + 49. 0751.18999.2701

maier@dhbw-ravensburg.de
karaman@dhbw-ravensburg.de

19. Januar 2010 hä/kara

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Vogler,

noch einmal herzlichen Dank für Ihre Unterstützung des geplanten „Instituts für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer“ an der DHBW Ravensburg mit Campus Friedrichshafen in der Rechtsform einer gGmbH.

In der Anlage erhalten Sie die zugesagten Unterlagen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn die Stadt Ravensburg der zu gründenden gGmbH einen Zuschuss bzw. ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 25.000 Euro zur Deckung der Anlaufkosten zur Verfügung stellen könnte. Insgesamt werden 150.000 Euro benötigt, von denen über den Verein der Freunde und Alumni der DHBW Ravensburg-Friedrichshafen (25.000 Euro) und die beiden Sparkassen (20.000 Euro) ca. 1/3 Drittel über die Wirtschaft aufgebracht werden.

Nach den derzeitigen Planungen soll die gGmbH im Oktober 2010 ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen, ab dem Jahre 2013 wird mit der Erwirtschaftung von Überschüssen gerechnet, so dass im Falle eines Darlehens eine schrittweise Rückzahlung erfolgen kann. Dies sollte jedoch von der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der gGmbH und einem möglichen Investitionsbedarf abhängig gemacht werden.

**DHBW Ravensburg
Campus Ravensburg**
Marienplatz 2
88212 Ravensburg

Telefon + 49. 0751.18999.2700
Telefax + 49. 0751.18999.2701

**DHBW Ravensburg
Campus Friedrichshafen**
Fallenbrunnen 2
88045 Friedrichshafen

Telefon + 49. 07541.2077.0
Telefax + 49. 07541.2077.199
info@dhbw-ravensburg.de
www.dhbw-ravensburg.de

Nach den bisherigen Überlegungen in den Gremien gehe ich davon aus, dass Seitens der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Masterstudiengänge dezentral mit eigener Rechtsform angeboten werden. Die Frage ist jedoch noch nicht endgültig landesweit geklärt. Aufgrund der Notwendigkeit der zügigen Einrichtung der Studiengänge sollten wir jedoch unbedingt mit den Planungen fortfahren. Und selbst bei möglicher Einrichtung einer landesweiten GmbH müssen an den Standorten Ravensburg/Friedrichshafen eigene Studiengänge mit evtl. angepaßten, eigenen organisatorischen Strukturen angeboten werden. Die Finanzierung erfolgt auch in diesem Fall über kostendeckende Studienentgelte und es ist eine Finanzierung der Anlaufkosten notwendig.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem Angebot von Masterstudiengängen, einen wesentlichen Schritt zur Stärkung der Region Bodensee-Oberschwaben unternehmen und bitten daher um eine zustimmende Entscheidung. Gerne bin ich bereit, das Konzept noch einmal persönlich vorzustellen

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Hänsler', with a stylized flourish at the end.

Prof. K. Hänsler
Rektor

Masterstudiengänge an der Dualen Hochschule Ravensburg mit Campus Friedrichshafen, Gründung einer GmbH durch den Verein der Freunde und Absolventen, Zuschuss/Darlehen zur Finanzierung der Anlaufkosten

1. Ausgangssituation

Mit der Umsetzung des Bologna-Prozesses wurde an den Hochschulen in Deutschland das gestufte Studiensystem eingeführt. Nach diesem Modell erwerben Studierende zuerst einen Bachelorabschluss (Studiendauer: 3 bis 4 Jahre). Besonders qualifizierte Absolventen können im Anschluss nach einem weiteren Studium (Dauer: 1 bis 2 Jahre) einen Masterabschluss erwerben.

Die Duale Hochschule Ravensburg mit Campus Friedrichshafen versteht sich primär als Anbieter von **Bachelorstudiengängen** in den Bereichen Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Mediendesign für die Region Bodensee-Oberschwaben, für einige Branchen jedoch auch landes- und bundesweit. So kommen im langjährigen Durchschnitt 35% bis 40% der Studenten aus anderen Bundesländern.

Die Unternehmen arbeiten mit der Dualen Hochschule zusammen, um ihren qualifizierten Nachwuchs mit dem Abschluss Bachelor of Arts, Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering auszubilden. Dieses Ziel wurde in den vergangenen Jahren in einem hohen Maße erreicht: So hatten beim Absolventenjahrgang 2008 67,2 % der Absolventen am Tag der mündlichen Prüfung in ihrer Ausbildungsstätte einen Arbeitsplatz angenommen (in der Fakultät für Technik 78,9%), 20,8% in einem anderen Unternehmen. 5% waren auf Arbeitsplatzzuche, 4,1% haben ein weiteres Studium aufgenommen, keinen Arbeitsplatz angenommen (z.B. aus familiären Gründen) hatten 2,9%.

Aufgrund der gestuften Studienstruktur nimmt jedoch bei den Absolventen nach den bisherigen Erkenntnissen die Neigung zu, nach Ende des Studiums oder nach mehrjähriger Praxis ein Masterstudium zu absolvieren. Diese Quote ist beim Absolventenjahrgang 2009 (Studienbeginn 2006, erster Jahrgang mit Abschluss Bachelor) auf 10,9% gestiegen. Die Steigerung dürfte teilweise auf die auch bei der Dualen Hochschule leicht verschlechterte Arbeitsmarktsituation zurückzuführen sein. So hatten 2009 77,1% der Absolventen am Tag der mündlichen Prüfung bereits einen Arbeitsplatz bekommen, im Vorjahr waren es - siehe oben - ca. 88%. Andererseits werden sich weitere Absolventen zu einem späteren Zeitpunkt für die Aufnahme eines Masterstudiums entscheiden, so dass von einer Quote von 10% ausgegangen werden kann – dies wären bei 730 Absolventen 2009 ca. 73.

Folglich ist es notwendig, dass in der Region Bodensee – Oberschwaben und auch an der Dualen Hochschule entsprechende **berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge** angeboten werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Absolventen, die ein Masterstudium aufnehmen wollen, die Region und ihre Unternehmen verlassen müssen. Dies ist als Schwächung der regionalen Wirtschaft zu sehen. Viele Absolventen wollen an ihrer DHBW Ravensburg das Masterstudium absolvieren. Ebenso wünschen auch viele Duale Partner eine qualifizierte Weiterbildung ihres Führungsnachwuchses in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule.

2. Masterstudiengänge an der Dualen Hochschule Baden – Württemberg (DHBW)

Aufgrund der Nachfrage nach Masterangeboten von Studenten, Absolventen und Dualen Partnern wird ein großer Handlungsbedarf gesehen. Seit mehreren Jahren besteht eine von der Direktorenkonferenz eingerichtete Arbeitsgruppe „Master – Studium“, die inhaltlich bereits weitgehende Vorschläge ausgearbeitet hat. Rechtliche Grundlage für die Einrichtung von Masterstudiengängen sind § 2 Abs. 1 sowie § 29,2 Landeshochschulgesetz (LHG).

Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass die **DHBW als gemeinsame Hochschule** keine eigenständigen, von der Hochschule finanzierten Masterstudiengänge einrichten wird. Vielmehr werden zentral

- Grundsätze und Rahmenrichtlinien für die Konzeption und Durchführung von Studiengängen formuliert,
- Studiengänge entwickelt bzw. durch die Gremien/Fachkommissionen überprüft/ genehmigt,
- Abschlüsse durch die DHBW verliehen.

Wünschenswert ist, dass eine zentrale Akkreditierung der Studiengänge erfolgt.

Die Umsetzung soll durch die jeweiligen **Standorte**, die **Finanzierung über kostendeckende Studienentgelte** erfolgen.

Die Frage der Organisationsform und zentraler/dezentraler Studiengänge ist noch nicht endgültig landesweit abgeklärt. Unabhängig davon müssen an den Standorten Ravensburg und Friedrichshafen über dortige Organisationsstrukturen Masterstudiengänge angeboten werden. Generell muß die Finanzierung über kostendeckende Studienentgelte erfolgen.

Der Aufsichtsrat der DHBW hat in seiner Sitzung vom 6. November 2009 **Grundsätze zur Einrichtung von Masterstudiengängen** verabschiedet. Die DHBW will im **dualen System berufsintegrierende und berufsbegleitende, zeitlich nicht - konsekutive** Masterstudiengänge etablieren. Zielgruppe sind insbesondere DHBW-Absolventen mit mindestens **einjähriger Berufserfahrung** beim Dualen Partner („Weiterbildungsstudiengang“). Die Auswahl der Studierenden wird durch die Dualen Partner erfolgen.

Diese Gestaltung ermöglicht den Partnerunternehmen aus der Region

- die Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses mit High Potentials,
- eine gezielte Führungskräfteentwicklung mittels Rekrutierung qualifizierter Absolventen durch die in Aussicht gestellte Masterstudienmöglichkeit,
- die bedarfsorientierte Einflussnahme auf die Ausgestaltung des Masterstudienganges,
- eine sichtbare Qualifikation in einer zielorientierten Regelstudienzeit von vier Semestern,
- ein bedarfsorientiertes regionales Angebot.

3. Masterstudiengänge an der DHBW Ravensburg-Friedrichshafen

Bisher besteht eine Kooperation mit der Hochschule Konstanz im Bereich Systemengineering, Studienrichtung Elektrotechnik (Prof. Dr. Trotter). Ebenfalls wird derzeit in Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten ein Studiengang Industrie/Wirtschaftsingenieur konzipiert.

Studiengänge, die in Ravensburg angeboten werden sollten, sind:

Master in Business Management mit den Studienrichtungen

- International Management / General Management
- Medien- und Designmanagement (konzeptionelle Verantwortung DHBW RV)
- Tourism and Hospitality (konzeptionelle Verantwortung DHBW RV)
- Bank
- Marketing-Vertrieb

Master in der Fakultät für Technik - Maschinenbau

Das endgültige Angebot von Studienrichtungen hängt von der Nachfrage der Studieninteressierten und Partnerunternehmen ab.

Hinsichtlich der Trägerschaft ist die Gründung eines „Institutes für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer“ an der DHBW Ravensburg in der Rechtsform einer (gemeinnützigen) GmbH vorgesehen. Dort können neben den Masterstudiengängen auch einzelne Module dieser Kurse als Zertifikatslehrgänge belegt werden, für die ebenfalls ECTS Punkte vergeben werden. Dies bietet den dualen Partnern die Möglichkeit, zum einen eigene betriebliche Weiterbildungserfordernisse unter das Dach eines bekannten Partners zu integrieren, zum anderen ihrem Führungsnachwuchs interessante Anreize für ihre zukünftige Karriereentwicklung im Haus zu bieten. Letztlich kann auf diesem Weg auch der Masterabschluss durch eine zeitlich länger gestreckte berufsbegleitende Weiterbildung gesamthaft erworben werden.

Die Hochschule schließt mit der GmbH einen Kooperationsvertrag, so dass die Zeugnisse von der Hochschule ausgestellt werden können. Dieser Kooperationsvertrag ist durch den Vorstand zu unterzeichnen und durch den Aufsichtsrat der DHBW sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu genehmigen.

Als Gesellschafter der GmbH ist der Verein der Freunde und Alumni der DHBW Ravensburg/Friedrichshafen vorgesehen. Das Stammkapital wird 25.000 Euro betragen.

Um eine entsprechende Ausstattung zu ermöglichen und zur Deckung der Anlaufkosten, werden weitere Mittel benötigt. Die benötigten Mittel betragen insgesamt ca. 150.000 Euro.

Wünschenswert ist dass die Städte Ravensburg und Friedrichshafen als Standorte, die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg, die Sparkasse Bodensee und die Kreissparkasse Ravensburg diesen Betrag zur Verfügung stellen. Vorgeschlagen sind: die Städte und Landkreise jeweils 25.000 €, die beiden Kreissparkassen jeweils 10.000 €. Angesprochen werden soll weiterhin die Industrie- und Handelskammer Bodensee – Oberschwaben, so dass 1/3 des Betrages durch die Wirtschaft übernommen wird.

Die von den Studenten zu erbringenden Gebühren sollten nach einer ersten Berechnung 12.000 € (= 500 € / Monat) betragen.

ENTWURF - BUDGETIERUNG MASTER PROGRAMM WIRTSCHAFT

- Studiendauer 2 Jahre
- 90 ECTS (60 ECTS = 10 Module á 48 Vorlesungsstunden, 30 ECTS = Master Thesis)
- 20 Teilnehmer / Kurs
- Studienentgelt 12.000 € / Teilnehmer = 500 € / Monat
- Studienbeginn 01.10.2011 1. Kurs (20 Studienanfänger)
- 01.10.2012 2. Kurs (20 Studienanfänger, 40 Studierende)
- Beginn der Marktbearbeitung 01.10.2010

Planung der Einnahmen und Ausgaben

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Erträge		30.000	150.000	240.000	240.000	240.000	240.000
Kosten							
- vorlesungsgebundene		13.200	64.500	105.250	105.250	105.250	105.250
Kosten							
- Raumkosten	675	2.475	7.000	10.400	10.400	10.400	10.400
- Personalkosten	24.000	50.400	52.800	52.800	52.800	52.800	52.800
- Sachkosten lfd.		20.500	30.500	33.000	33.000	33.000	33.000
- Anlaufkosten einmalig	34.500	34.500					
Kosten gesamt	59.175	121.075	154.800	201.450	201.450	201.450	201.450
Überschuss/Defizit	-59.175	-91.075	-4.800	+38.550	+ 38.550	+38.550	+38.550
Überschuss/Defizit kumuliert	-59.175	-150.250	-155.050	-116.500	-77.950	-39.400	-850

DHBW Masterstudiengänge

Dauerhafte Pflicht zur Standortübergreifenden Koordinierung

